



## Geimpft mit Information

**Humane Papilloma-Viren (HPV) können Gebärmutterhalskrebs und Genitalwarzen verursachen. Seit Februar 2014 wird eine Impfung gegen HPV-Viren für alle in Österreich lebenden Mädchen und Buben in der vierten Schulstufe (vollendetes neuntes Lebensjahr) angeboten. Als Teil des Schulimpfprogramm ist sie kostenfrei (Gesundheit.at; Zechmeister-Koss 2013). Um sich für oder gegen die Impfung ihrer Kinder zu entscheiden, brauchen Eltern verlässliche, verständliche Information.**

2006 wurden zwei Impfstoffe zugelassen. Ihr Auftritt auf dem heimischen Markt war von heftigem Marketing begleitet. Mit drastischen Worten teilten die Österreichische Gemeinschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG) und die Arbeitsgemeinschaft für Gynäkologische Onkologie (AGO) mit: „Manchmal steht nur eine Impfung zwischen Leben und Tod.“ Das Informationsblatt wurde „mit freundlicher Unterstützung“ der Impfstoff-Hersteller gedruckt (1). Derartige Kampagnen arbeiten häufig mit tendenziösen Aussagen und einer (Bild-)Sprache, die Ängste auslöst. Möglicher Schaden wird nicht angegeben. Im Zentrum steht dieser hingegen in den Schriften der sogenannten ImpfskeptikerInnen oder ImpfgegnerInnen. Auch diese informieren nicht wissenschaftlich sondern verzerrt. Doch Art, Umfang und Darstellung von Informationen beeinflussen die Entscheidungsfindung von PatientInnen, SchülerInnen und Angehörigen erheblich (Hoffrage et al. 2000, Steckelberg et al.). Bisher sind unabhängige, gesicherte und verständliche Gesundheitsinformation in Österreich noch rar (Forster et al. 2012; Sladek et al. 2013). Interessenskonflikte der AutorInnen werden selten offengelegt.

Mit dem Bundeszielsteuerungsvertrag, den Landeszielsteuerungsverträgen, der Änderung des ASVG §156(1)3., der Patientensicherheitsstrategie wie auch dem Rahmen-Gesundheitsziel 3 zu Health Literacy (RGZ HL) hat die Gesundheitskompetenz von Frauen und Männern in Österreich Priorität erhalten. Gesundheitsinformationen sind hierfür zentral. So wird als eine Maßnahme im Rahmen der RGZ HL der Kriterienkatalog *Gute Praxis Gesundheitsinformation* des Deutschen Netzwerks evidenzbasierte Medizin überarbeitet und erweitert. Ziel ist, alle AnbieterInnen dabei zu unterstützen, Gesundheitsinformationen in Österreich evidenzbasiert, zielgruppengerecht, verständlich und geschlechterspezifisch zu erstellen und zu verbreiten (Bundesministerium für Gesundheit 2013).

*Gute Praxis Gesundheitsinformation* soll Orientierung im Informationsdschungel sichern. Bezogen auf die HPV-Impfung bedeutet dies: Mädchen und Jungen wie auch ihre Eltern haben ein Recht auf qualitätsvolle Informationen

- zu der Wahrscheinlichkeit (2), in Österreich an Gebärmutterhalskrebs zu erkranken und zu sterben (in absoluten Zahlen und im Vergleich zu anderen Erkrankungen, um eine realistische Einschätzung des eigenen Risikos ermöglichen)
- welche HP-Virustypen die Krankheit auslösen können und wie häufig sie vorkommen
- wie sich Zellveränderungen am Gebärmutterhals einer Frau entwickeln
- inwieweit Zellveränderungen sich zurückbilden können
- wie HP-Viren übertragen werden und wie man sich schützen kann (etwa durch Kondome)
- welchen Zielgruppen die HPV-Impfung Schutz gibt
- wie wirksam sie ist
- welche unerwünschten Wirkungen bekannt sind und welche Fragen noch offen sind (3)
- zur Bedeutung der HP-Viren für die Entstehung von Krebs bei Männern,
- zu Krebsfrüherkennung von Gebärmutterhalskrebs mittels PAP-Abstrich im Rahmen der Vorsorge neu und zu seiner Qualität in Österreich (Rásky et al. 2013)
- dazu, dass Frauen die Früherkennung mittels PAP-Abstrich grundsätzlich und auch nach einer HPV-Impfung regelmäßig nutzen sollten
- zu dem Recht, sich entsprechend den eigenen Werten und Präferenzen für oder gegen eine Impfung zu entscheiden.

Das Netzwerk österreichischer Frauengesundheitszentren fordert zudem eine gesetzliche Verpflichtung der Hersteller, alle HPV-Impfungen systematisch zu dokumentieren (Postmarketing Surveillance). Dadurch wäre es möglich, langfristig Wirkung und Schaden zu analysieren und realistisch einzuschätzen (Netzwerk österreichischer Frauengesundheitszentren 2012, Sprenger 2013).

### **Qualitätsvolle Informationen zur HPV-Impfung**

Im Internet findet sich reichlich – mehr oder weniger deutlich erkennbare – Werbung für HPV-Impfstoffe sowie ebenso undifferenzierte Ablehnung. Es gibt aber auch Beispiele seriöser, wissenschaftlicher und unabhängiger Information zum möglichen Nutzen und Schaden, der Wirkungsdauer sowie zu offenen Fragen, etwa auf [www.aok.de](http://www.aok.de) und [www.gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de).

Die Broschüre der Österreichischen Krebshilfe (2012) wie auch die Elterninformation des Bundesministeriums für Gesundheit (2014) entsprechen den Kriterien *Guter Praxis Gesundheitsinformation* (derzeit) nicht.

## Anmerkungen

1 Auf [www.plenos.at/wp-content/uploads/2012/05/HPV-Patientenfolder.pdf](http://www.plenos.at/wp-content/uploads/2012/05/HPV-Patientenfolder.pdf) gelöscht – noch zu sehen unter <http://ebookbrowse.net/hpv-patientenfolder-pdf-d445084379>.

2 392 Neuerkrankungen von Frauen im Jahr 2011, 153 starben an dieser Erkrankung. (Statistik Austria 2014, [www.statistik.at/web\\_de/statistiken/gesundheit/krebserkrankungen/gebaermutterhals/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/gesundheit/krebserkrankungen/gebaermutterhals/index.html))

3 Zu möglichem Nutzen und Schaden der Impfung informiert NHS Choices ausführlich ([www.nhs.uk/Conditions/vaccinations/Pages/hpv-vaccine-cervarix-gardasil-side-effects.aspx](http://www.nhs.uk/Conditions/vaccinations/Pages/hpv-vaccine-cervarix-gardasil-side-effects.aspx)) wie auch die Medicines and Healthcare Products Regulatory Agency des UK Department of Health: MHRA's 2012 review of Cervarix safety at end of 4 years use in the human papillomavirus (HPV) routine immunisation programme ([www.mhra.gov.uk/hpvpvaccine](http://www.mhra.gov.uk/hpvpvaccine)). Ebenso das US amerikanische Center for Disease Control and Prevention zu Vaccine Safety von Human Papilloma Vaccine. Es wurden 56 Mio Dosen in den USA geimpft, 21.000 unerwünschte Wirkungen in VAERS gemeldet. „National safety monitoring data continue to indicate that the quadrivalent HPV vaccine is safe“ ([www.cdc.gov/vaccinesafety/vaccines/HPV/](http://www.cdc.gov/vaccinesafety/vaccines/HPV/)).

Zu Wirkweise, Schutz und offenen Fragen siehe IQWiG ([www.gesundheitsinformation.de/hpv-impfung-zum-schutz-vor-gebarmutterhalskrebs.2109.de.html?part=vorbeugung-3u](http://www.gesundheitsinformation.de/hpv-impfung-zum-schutz-vor-gebarmutterhalskrebs.2109.de.html?part=vorbeugung-3u)) wie auch die kritische Einschätzung von Tomljenovic et al. 2011.

Zu möglichen Schäden siehe auch die unabhängige Website von Judicial Watch, JW Investigates HPV Injury Compensation Program. Documents Obtained by Judicial Watch Reveal 200 Claims Filed with HHS for HPV Vaccine Injuries and Deaths, 49 Compensated. March 19, 2013 ([www.judicialwatch.org/press-room/press-releases/hpv-vaccine-injuries-and-deaths-is-the-government-compensating/](http://www.judicialwatch.org/press-room/press-releases/hpv-vaccine-injuries-and-deaths-is-the-government-compensating/)).

## Quellen

Arzneitelegamm 11/2011: HPV-Impfung. Aktueller Kenntnisstand. [www.fgz.co.at/fileadmin/hochgeladene\\_dateien/bilder/themen/Gebaermutter/a-t\\_11-2011\\_95-7.pdf](http://www.fgz.co.at/fileadmin/hochgeladene_dateien/bilder/themen/Gebaermutter/a-t_11-2011_95-7.pdf)

Bodemer N, Müller SM, Okan Y, Garcia-Ratamero R, Neumeyer-Gromen A. Vaccine 2012. Do the media provide transparent health information? A cross-cultural comparison of public information about the HPV vaccine. May 28; 30(25):3747-56.

doi: 10.1016/j.vaccine.2012.03.005. Epub 2012 Mar 13.  
[www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22421558](http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22421558)

Bruni L, Brotons M, Barrionuevo-Rosas L, Serrano B, Cosano R, Muñoz J, Bosch FX, de Sanjosé S: Castellsagué X. ICO Information Centre on HPV and Cancer (HPV Information Centre). Human Papillomavirus and Related Diseases in Austria. Summary Report 2013-12-16.  
[www.hpvcentre.net/statistics/reports/AUT.pdf](http://www.hpvcentre.net/statistics/reports/AUT.pdf)

Bundesministerium für Gesundheit: Rahmen-Gesundheitsziele. Bericht der Arbeitsgruppe zum Rahmen-Gesundheitsziel 3. „Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken“, Wien 2013.  
[www.gesundheitsziele-oesterreich.at](http://www.gesundheitsziele-oesterreich.at)

Bundesministerium für Gesundheit: Elterninformation HPV Impfung.  
[www.bmg.gv.at/cms/home/attachments/3/7/1/CH1100/CMS1391182290312/hpv\\_eltern\\_information.pdf](http://www.bmg.gv.at/cms/home/attachments/3/7/1/CH1100/CMS1391182290312/hpv_eltern_information.pdf)

Patientensicherheitsstrategie [www.goeg.at/de/BerichtDetail/Patientensicherheit-Oesterreichweite-Strategie-20132016-2013.html](http://www.goeg.at/de/BerichtDetail/Patientensicherheit-Oesterreichweite-Strategie-20132016-2013.html)

Deutsches Netzwerk evidenzbasierte Medizin: Gute Praxis Gesundheitsinformation. 2010.  
[www.ebm-netzwerk.de/pdf/publikationen/gpgi.pdf](http://www.ebm-netzwerk.de/pdf/publikationen/gpgi.pdf)

Forster, Rudolf; Nowak, Peter; Groth, Sylvia; Knauer, Christine: Patientenberatung und Patienteninformation in Österreich. In: Schaeffer, Doris; Schmidt-Kaehler, Sebastian (Hg.): Lehrbuch Patientenberatung. Bern 2011.  
[www.fgz.co.at/fileadmin/hochgeladene\\_dateien/pdfs/Veroeffentlichungen/ForsterPatientenberatung2012.pdf](http://www.fgz.co.at/fileadmin/hochgeladene_dateien/pdfs/Veroeffentlichungen/ForsterPatientenberatung2012.pdf)

Gesundheit.gv.at, Unabhängiges Gesundheitsportal Österreich: Humane Papillomviren (HPV).  
[www.gesundheit.gv.at/Portal.Node/ghp/public/content/Humane\\_Papillomviren\\_HPVLN.html](http://www.gesundheit.gv.at/Portal.Node/ghp/public/content/Humane_Papillomviren_HPVLN.html)

Hoffrage U. et al. Communicating statistical information. Science 2000; 290: 2261-2262.  
[www.sciencemag.org/content/290/5500/2261.summary](http://www.sciencemag.org/content/290/5500/2261.summary)

Netzwerk österreichischer Frauengesundheitszentren: Werbung kann ihre Gesundheit gefährden: Neue Verkaufskampagne für die HPV-Impfung. 12. Juni 2012.  
[www.fgz.co.at/fileadmin/hochgeladene\\_dateien/bilder/newsletter/netzwerk\\_nl\\_2012/HPV-Werbekampagne\\_Stellungnahme\\_Frauengesundheitszentren\\_end.pdf](http://www.fgz.co.at/fileadmin/hochgeladene_dateien/bilder/newsletter/netzwerk_nl_2012/HPV-Werbekampagne_Stellungnahme_Frauengesundheitszentren_end.pdf)

Österreichische Krebshilfe: Humane Papillomaviren. Broschüre 2012.  
[www.krebshilfe.net/uploads/tx\\_brochure/HPV\\_0712.pdf](http://www.krebshilfe.net/uploads/tx_brochure/HPV_0712.pdf)

Rásky, Éva; Regitnig, Peter; Schenouda, Michél; Burkert, Natalie; Freidl, Wolfgang: Quality of screening with conventional Pap smear in Austria – a longitudinal

evaluation. BMC Public Health 2013, 13:998.  
[www.biomedcentral.com/1471-2458/13/998](http://www.biomedcentral.com/1471-2458/13/998)

Sladek Ulla, Groth Sylvia: Angebote zur Förderung von Gesundheitskompetenz in Österreich. Eine Erhebung im Rahmen des Projekts Health Literacy – Vertiefen – Vernetzen – Verankern des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz 2011/2012.  
[http://fgz.co.at/fileadmin/hochgeladene\\_dateien/bilder/projekte/health\\_literacy/frauen\\_gesundheitszentrum\\_erhebung\\_gesundheitskompetenz\\_2013\\_01\\_29\\_end\\_01.pdf](http://fgz.co.at/fileadmin/hochgeladene_dateien/bilder/projekte/health_literacy/frauen_gesundheitszentrum_erhebung_gesundheitskompetenz_2013_01_29_end_01.pdf)

Sprenger, Martin: Update HPV-Impfung. In: Das österreichische Gesundheitswesen 1-2, 2013, 10-13.  
[www.schaffler-verlag.com/gw\\_artikel\\_dl/130110.pdf](http://www.schaffler-verlag.com/gw_artikel_dl/130110.pdf)

Statistik Austria 2014: Gebärmutterhals  
[www.statistik.at/web\\_de/statistiken/gesundheit/krebserkrankungen/gebaermutterhals/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/gesundheit/krebserkrankungen/gebaermutterhals/index.html)

Steckelberg A, Albrecht M, Kezle A, Kasper J, Mühlhauser I: Impact of numerical information on risk knowledge regarding human papillomavirus (HPV) vaccination among schoolgirls: a randomised controlled trial. GMS Ger Med Sci 2013; 11:Doc15 DOI: 10.3205/000183.  
[www.chemie.uni-hamburg.de/igtw/Gesundheit/images/pdf/Steckelberg\\_Impact%20of%20numerical%20information.pdf](http://www.chemie.uni-hamburg.de/igtw/Gesundheit/images/pdf/Steckelberg_Impact%20of%20numerical%20information.pdf)

Tomljenovic, Lucija, Shaw, Christopher A: Human papillomavirus (HPV) vaccine policy and evidence-based medicine: Are they at odds? Annals of Medicine, 2011; Early Online, 1–12. DOI: 10.3109/07853890.2011.645353.  
<http://informahealthcare.com/doi/abs/10.3109/07853890.2011.645353>

Zechmeister-Koss, Ingrid: Fahrlässige Jubelmeldungen über Gratis-HPV-Impfung. 21. August 2013  
<http://diestandard.at/1376534154314/Fahrlaessige-Jubelmeldungen-um-Gratis-HPV-Impfung>

Mag.a Sylvia Groth MAS ist Geschäftsführerin des Frauengesundheitszentrums, Graz.

Kontakt: [frauen.gesundheit@fgz.co.at](mailto:frauen.gesundheit@fgz.co.at), [www.fgz.co.at](http://www.fgz.co.at)

Interessenkonflikte liegen nicht vor.

Als eine Maßnahme des Rahmen-Gesundheitsziels Health Literacy lässt das Bundesministerium für Gesundheit ein Konzept für einen Kriterienkatalog für Evidenzbasierte Gesundheitsinformation erstellen. Das Frauengesundheitszentrum hat dafür den Lead übernommen.